

# Die Zusammenarbeit geht weiter

Im Jahr 2007 hat die Zusammenarbeit zwischen Kinaesthetics und der „Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin“ begonnen. Und die Zusammenarbeit geht weiter. Der Initiator Axel Enke zeigt das bisher Erreichte auf.

## Literatur:

> Enke, A.; Luckei; B. (Hrsg.) (2012): Kinaesthetics in Palliative Care – Werkzeug für mehr Lebensqualität und Autonomie. Pallia-Med Verlag, Bonn. ISBN: 978-3-933154-22-4

**Bildungspartnerschaft.** Seit 2007 besteht die Bildungspartnerschaft zwischen Kinaesthetics Deutschland und der „Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin“ (DGP). Bei der DGP handelt es sich um eine sehr starke, multiprofessionelle Organisation mit über 8000 Mitgliedern. Schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen benötigen die bestmögliche medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Behandlung und Begleitung zur Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität. Diesen Palliativgedanken gilt es über die bestehenden Hospize hinaus in Pflegeeinrichtungen zu verbreiten.

**Bewegungskompetenz in Palliativsituationen.** In enger Zusammenarbeit zwischen Kinaesthetics-TrainerInnen, die auch Palliativfachkräfte sind, wurden spezifische Themen der Palliativpflege unter Kinaesthetics-Perspektive untersucht. So wurden z. B. die Zusammenhänge zwischen Bewegungskompetenz und Schmerzbewältigung bearbeitet. Und es zeigte sich: Die hohe Interaktionsfähigkeit der Pflegekräfte und die ganz gezielte Unterstützung der schwerstkranken Menschen in ihrer Bewegungskompetenz leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität aller Beteiligten.

**Kinaesthetics-Grundkurs und Palliativpflege.** Das Ergebnis der Zusammenarbeit mit der DGP war die Entwicklung einer Weiterbildung für KinaesthetictrainerInnen.. Diese Weiterbildung hilft TrainerInnen, den Kinaesthetics-Grundkurs an die spezifischen Inhalte und Herausforderungen der Palliativpflege anzupassen. Kinaesthetics-TrainerInnen, die diese Weiterbildung besucht haben, erscheinen auch auf der Datenbank der DGP.

Zusätzlich ist aus dem Zusammenarbeit das kleine Büchlein „Kinaesthetics in Palliative Care – Werkzeug für mehr Lebensqualität und Autonomie“ entstanden. Dieses Buch enthält eine Fülle von Erfahrungsberichten rund um das Thema Kinaesthetics und Palliativpflege.

**Evaluation der Wirkung.** Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der DGP konnte Axel Enke ein Projekt initiieren, in dem die Wirkung von Kinaesthetics in der Altenpflege evaluiert wird. Dieses Projekt wird von Frau Martina Kern (DGP; Arbeitsgemeinschaft Bildung) fachlich und der „Robert Bosch Stiftung“ finanziell unterstützt. Pflegepersonen aus drei Altenheimen haben sich innerhalb eines Jahres in einem Kinaesthetics-Grund- und -Aufbaukurs mit ihrer Bewegungskompetenz und der Analyse von alltäglichen Aktivitäten auseinandergesetzt. Im Projekt wird die Verhaltensveränderung der Pflegenden erfasst und die Auswertung und Berichterstattung 2016 veröffentlicht. Auch wenn der schriftliche Bericht noch in Arbeit ist, kann bereits festgestellt werden: Die Basiskurse zeigen Wirkung und beeinflussen die Arbeit in der Pflegenden nachhaltig. Die Zeitschrift „lebensqualität“ wird die Resultate der Studie ebenfalls veröffentlichen.




Deutsche Gesellschaft  
für Palliativmedizin e.V.

<http://bit.ly/1j1yfV1>

